



# Lernen Sie Chinesisch

Die zuverlässigste Anlage in diesen Zeiten?  
Sie selbst! Sprachkurse, Coaching – dient alles  
der persönlichen Wertsteigerung

Illustrationen Ben Kirchner | Text Heike Blümner

**D**ie Weltwirtschaft hat einen Schnupfen, und die Vorstellung, was daraus alles noch keimen könnte, lässt einen frösteln. Vor allem, weil die klassischen Mittelchen zur Immunabwehr wie Aktien, Versicherungen oder Immobilien nicht zuverlässig wirken. Höchste Zeit für ein paar Investitionen, von denen man nachhaltig profitiert: neue Fähigkeiten – und ein schönes Leben.

## Einen Coach engagieren

**E**sther Kimmel, Coach in Berlin, beobachtet bei ihren Klienten eine wachsende Unsicherheit. Sie ist darauf spezialisiert, berufliche Probleme und Unzufriedenheit zu analysieren und neue Perspektiven zu entwickeln. Für eine berufliche Neuorientierung sei es wichtig, dass man aufhöre zu jammern und Verantwortung für das eigene Leben übernehme. Eine Krise sei immer eine gute Zeit, um Veränderungen anzustoßen: „Worauf warte ich sonst? Dass es noch schlimmer wird?“, polemisiert die Berlinerin Kimmel. Das Problem: Die meisten Menschen würden sich schneller für einen Beruf entscheiden als für einen Computer – klar, dass trübe Wirtschaftsaussichten einen ungeliebten Job nicht gerade attraktiver machen. Sie beginnt das Coaching gern mit dem Gedankenspiel „Was wäre, wenn Ihnen morgen gekündigt würde?“. Was bei vielen Leuten interessanterweise keinen Zusammenbruch, sondern eher ein Gefühl der Befreiung auslöst. Experten wie Esther Kimmel können einem helfen, verschiedene Optionen und Szenarien im Kopf durchzuspielen. Und sie begleiten das Ganze mit einem „Realitäts-Check“. Denn sein Berufsleben umzukrempeln bedeutet nicht, alles hinzuschmeißen oder einer Laune zu folgen. Laut Esther Kimmel gehe es vielmehr um eine bewusste Entscheidung, die „mit Herz getroffen wird“. Eine, bei der aber auch finanzielle Durststrecken einkalkuliert werden müssen. Deshalb sollte sich jeder erst mal überlegen: „Worauf kann ich verzichten?“ Eine Frage, die es sich eigentlich immer zu stellen lohnt. Ähnlich wie bei der virtuellen Kündigung merkt man dabei relativ schnell, wie groß der Spielraum ist, um Ballast abzuwerfen.

Investition: 100 Euro pro Sitzung

## Chinesisch lernen

**D**as amerikanische *Time Magazine* hat bereits jetzt „das chindische Jahrhundert“ ausgerufen. Das bedeutet: Statt davon zu träumen, in Italien oder Griechenland eine Strandbar zu eröffnen, wäre es klüger, seine Sehnsucht auf die derzeit boomenden Staaten zu richten. Die Wirtschaft in China und Indien wächst jährlich um rund neun Prozent. Trotz des kleinen Einbruchs in China haben diese Länder ein enormes Potenzial und eine aufstrebende Mittelschicht, die äußerst konsumfreudig ist. Chinesisch als Unterrichtsfach wird in Deutschland inzwischen an knapp 50 Schulen angeboten, ähnlich überschaubar sieht es bei den Hochschulen aus. Das liegt einerseits daran, dass es nicht genügend Chinesischlehrer gibt, andererseits hat Chinesisch immer noch das Stigma einer Geheimwissenschaft. Viele trauen sich da einfach nicht ran. Zu Unrecht, findet Qian Liu, Dozentin an der GLS Sprachschule in Berlin: „Man denkt, dass Chinesisch schwierig ist, weil man nichts darüber weiß.“ Auch Volkshochschulen bieten Kurse an, aber die Gruppenstruktur einer Sprachschule ermöglicht oft intensiveres Lernen. Früher kamen zu Qian Lu hauptsächlich Geschäftsleute vor einem China-Einsatz, heute sind es zunehmend Leute, die sich für das Land und die Sprache interessieren. Fast alle ohne Vorkenntnisse. Bereits nach einem Monat, so die Dozentin, würde selbst bei Anfängern die Aussprache sitzen und sie wären in der Lage, eine einfache Konversation zu führen. Entgegen dem Klischee stellen sich. Erfolgsergebnisse bei Chinesisch schnell ein, Basiskenntnisse lassen sich relativ leicht ausbauen. Qian Lu, die außerdem Japanisch unterrichtet, erklärt es folgendermaßen: „Bei Chinesisch weint man am Anfang, später lacht man. Beim Japanischen ist es genau umgekehrt.“  
Investition: ab 160 Euro ▶  
(beispielsweise in der GLS Sprachschule; 30 Lektionen Einzelunterricht kosten 960 Euro)

*In sich selbst investieren und aufblühen*

